

**DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM**

GZ 10.000/42-Z/11a/03

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Univ.- Prof. Dr. Andreas Khol  
Parlament  
1017 Wien

XXII. GP.-NR

153 /AB

2003 -04- 25

zu 141 /J

**bm:bwk****Bundesministerium für  
Bildung, Wissenschaft  
und Kultur**Minoritenplatz 5  
A-1014 Wien

Wien, 23. April 2003

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 141/J-NR/2003 betreffend Vorgänge bei der Bestellung eines Universitätsrates der Kunstuniversität Linz, die die Abgeordneten Bettina Stadlbauer, Kolleginnen und Kollegen am 26. Februar 2003 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1. u. 2.:

Mir war ebensowenig wie Herrn Dr. Weiß dieses Interview von Armin Mohler in den „Sächsischen Neuesten Nachrichten“ bekannt.

Ad 4., 5., 6.:

Herr Dr. Weiß ist Herausgeber, Essayist und Übersetzer literarischer, historischer und religionshistorischer Werke aus drei Sprachen. Auf seine Initiative sind u.a. eine große Franz Sedlacek Monographie oder die Erstausgabe von Kubins Zeichnungen zu Kafkas „Ein Landarzt“ zurückzuführen.

In seinem Hauptberuf war Dr. Weiß Chef des internationalen Geschäfts einer Bankengruppe und hat in dieser Tätigkeit als Auslandschef Banken in sieben europäischen Ländern aufgebaut und gesteuert. Zur Zeit ist Dr. Weiß Vizepräsident des Aufsichtsrates einer international operierenden Bankenholding und Mitglied des Exekutivkomitees einer internationalen Bankenvereinigung.

Sein kulturelles Engagement ist in Zusammenhang mit seiner wirtschaftlichen Erfahrung im Bankenbereich eine sinnvolle Grundlage für die Tätigkeit als Universitätsrat.

Ad 7.:

Mit seiner Erfahrung im internationalen Bankengeschäft wird Dr. Weiß als Mitglied des Universitätsrates die internationale Ausrichtung der Kunstuniversität Linz weiter unterstützen und fördern können.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "E. Gallus". The signature is written in a cursive style with a large initial "E" and a long, sweeping underline.